



MIT MACHEN

SPIELREGELN
UND TEILNAHMEINFOS

VORLESE 
WETTBEWERB

**SEIT 1959
JAHR FÜR JAHR**

**600 000
SCHÜLER*INNEN**

**7000
SCHULSIEGER*INNEN**

**700
REGIONALE
EVENTS**

**1
BUNDESFINALE**

Über 20 Millionen Kinder haben seit 1959 am Vorlesewettbewerb teilgenommen. Generationen haben dabei ihre Lieblingsgeschichten mit uns geteilt und die Begeisterung für das Lesen in den Mittelpunkt gestellt. Im Oktober startet die neue Runde des Vorlesewettbewerbs. Als Lehrerinnen und Lehrer an Schulen entscheiden Sie darüber, ob auch Ihre Sechstklässler*innen mit dabei sind: Der Klassenverband ist die erste Etappe auf der großen Vorlesereise. Wirken Sie mit, Kinder für erzählte Literatur zu begeistern!

Alles Wichtige finden Sie auf den folgenden Seiten:

01

Der Wettbewerb an der Schule

Warum Vorlesen?

Tipps zur Organisation und Durchführung

02

Regeln und Ablauf

Wie funktioniert der Wettbewerb?

Wer kann mitmachen?

Wie melden wir uns an?

03

Richtig bewerten

Grundsätze und Kriterien für die Juryarbeit und Auswertung

04

Bewertungsbogen

Übersichtliches Schema für die Punktevergabe

↗ Kopiervorlage für die Jurymitglieder

05

Vorlesetipps für Schüler*innen

Buchauswahl und Vorbereitung: Worauf kommt es an?

↗ Kopiervorlage

Starten Sie mit Ihren Schüler*innen in die neue Runde der großen bundesweiten Leseförderungsaktion.



Erste Etappe Klassenzimmer: Lesevergnügen, Sprachkompetenz, Einfühlungsvermögen ... darum sollten Schüler*innen am Wettbewerb teilnehmen.

Wer liest, gewinnt immer

Lesen ist die Grundlage aller Bildung. Lesen fördert die Persönlichkeitsentwicklung und regt die Fantasie an. Vorlesen stärkt darüber hinaus die sozialen und sprachlichen Fähigkeiten der teilnehmenden Kinder:

Gespür für Texte, Eigenständigkeit und Medienkompetenz werden durch die selbständige Buchauswahl und die intensive Vorbereitung erweitert.

Das *Sprechen vor Publikum* fördert das Selbstbewusstsein, die Präsenz und die Ausdrucksfähigkeit.

Schüler*innen lernen zugleich das aktive Zuhören und steigern ihr *Konzentrationsvermögen*.

Im Laufe des Wettbewerbs begegnen sich lesebegeisterte Kinder und erleben die *Vielfalt* der aktuellen und klassischen Jugendliteratur.

Wer liest, trainiert seine Kommunikationsfähigkeit, erweitert seinen Wortschatz und kann mit spannenden Geschichten andere mitreißen. Genau das will der Vorlesewettbewerb erreichen. Was zählt, ist das gemeinschaftliche Lesevergnügen, nicht der Konkurrenzkampf um die meisten Punkte oder den Sieg.

Der Wettbewerb in der Schule

Der Wettbewerb läuft zwischen Oktober und Dezember an den Schulen.

Bestellen Sie unter vorlesewettbewerb.de *Plakate und Urkunden* für Ihren Wettbewerb.

Geben Sie den Kindern ausreichend *Zeit*, ihren Lieblingstext auszusuchen und sich vorzubereiten – zum Beispiel in kleinen Gruppen oder Teams.

Stellen Sie ihnen die *Teilnahme-Information* mit Vorlesetipps (online) zur Verfügung.

Drucken oder kopieren Sie die Bewertungsrichtlinien und den Jurybogen für die Auswertung.

Rund um den Wettbewerb

Nutzen Sie den Vorlesewettbewerb für Aktionen rund ums Bücherlesen: zum Beispiel Streifzüge durch Buchhandlungen oder Bibliotheken, Literaturquiz, Lesetipps erstellen, Hörbücher anhören oder selbst aufnehmen, Lesungen/Gespräche mit Autor*innen, Fortsetzungsgeschichten ausdenken, vielleicht einen Bücher(tausch-)Flohmarkt organisieren ...

Kurz: Schaffen Sie einen Rahmen, der ohne Leistungsdruck den Umgang mit Literatur fördert. Dabei können sich alle Kinder einbringen, unabhängig von ihrem Vorlesetalent.

DER WETTBEWERB



Wer darf mitmachen? Wie funktioniert der Wettbewerb?

Teilnahme und Anmeldung

Alle Schüler*innen der Jahrgangsstufe 6 können mitmachen. Die besten Vorleser*innen werden zunächst innerhalb ihrer Klasse ermittelt und lesen dann beim Schulentcheid um die Wette. Wer am höchsten bewertet wird, kommt weiter zum Regionalentscheid auf Stadt- oder Kreisebene.

Jede Schule kann ein Siegerkind anmelden. Bei mehr als 200 Teilnehmenden im 6. Jahrgang sind zwei Sieger*innen zugelassen. Inklusionsschulen können zusätzlich ein Gewinnerkind aus dem Bereich Lernförderung melden.

Für die Siegermeldung registriert sich der oder die verantwortliche Lehrer*in mit Namen und Kontaktdaten unter vorlesewettbewerb.de. Nach Anmeldung des Gewinnerkindes erhält die Schule einen Zugangscode zur Weiterleitung an die Eltern. Diese tragen die Daten ihres Kindes dann selbst ein und stimmen der Teilnahme zu.

Was wird gelesen?

Jedes Kind liest seinen selbstgewählten Abschnitt aus einem Lieblingsbuch, das den Spielregeln entspricht, und in der Regel ein Stück aus einem Fremdtex vor.

Wahltext

Der selbstausgesuchte Text muss folgende Kriterien erfüllen:

Die Lesedauer beträgt rund *drei Minuten*.

Nicht zugelassen sind Schullesebücher, Kurzgeschichten, Anthologien, Lyrik, Mundart- und Theaterstücke. Auch selbstgeschriebene Texte sind nicht erlaubt.

Auf jeder nachfolgenden Ebene muss *ein*e andere*r Autor*in* ausgewählt werden. Es darf auch nicht nochmals aus der gleichen Buchreihe oder Serie gelesen werden.

Die Texte dürfen nicht aus kopierten Blattsammlungen bestehen, nicht zusammengekürzt, ergänzt oder anderweitig *verändert* sein.

E-Book-Reader dürfen benutzt werden, vorausgesetzt es handelt sich um ein originales, handelsübliches E-Book. Wenn technische Probleme den Vortrag unterbrechen oder verhindern, kann der Beitrag unter Umständen nicht gewertet werden.

Zum Einstieg nennen die Kinder Autor*in und Titel ihres Buches und erklären kurz wovon es handelt sowie den Zusammenhang zum vorbereiteten Textabschnitt. Diese Buchvorstellung zählt nicht zur Lesezeit und fließt nicht in die Bewertung ein.

Fremdtex

Ein Überraschungstex wird von den jeweiligen Wettbewerbsverantwortlichen in Absprache mit der Jury vorgegeben.

Idealerweise lesen alle Teilnehmenden *fortlaufend* aus einem Buch vor.

Die Lesedauer pro Kind beträgt ca. *zwei Minuten*.

Wünschenswert ist ein möglichst *gleichbleibender Schwierigkeitsgrad*, ohne «Zungenbrecher» oder fremdsprachliche Ausdrücke.

Bei hoher Teilnehmerzahl können Wettbewerbsausrichter und Jury entscheiden, ob alle Kinder den Fremdtex lesen oder nur diejenigen, die in die engere Wahl kommen.

Wie wird bewertet?

Mithilfe eines Bewertungsbogens sowie den Kriterien und Richtlinien für die Punktvergabe werden die Vorlesebeiträge durch eine Jury beurteilt. Diese wird bei Klassen- und Schulentcheiden aus Mitschüler*innen und Lehrkräften gebildet; gerne auch externe Juror*innen. Bei regionalen Wettbewerben stellt der örtliche Veranstalter eine unabhängige Jury zusammen.

Es kann nur *ein* Kind weiterkommen. Bei Punktgleichstand entscheidet ein Stechen oder das Los. *Die Entscheidung der Jury ist nicht anfechtbar*. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es besteht kein Anspruch auf Wiederholung von Wettbewerbsveranstaltungen.

REGELN UND ABLAUF



Was wird bewertet? Wie wird bewertet? Wer gewinnt? Vorlesen lässt sich nicht mit Maßband und Stoppuhr messen, trotzdem gibt es klare Kriterien für die Juryarbeit.

Die Bewertungskriterien

Drei Kriterien helfen bei der Beurteilung:

01

Lesetechnik

Wird *sicher und flüssig* gelesen?

Deutliche *Aussprache*

Angemessenes *Lesetempo*,
Pausen

Sinngemäße *Betonung*
und *Stimmlage*

Achtung: Versprecher werden
nicht bewertet.

02

Interpretation

Wurde der Text inhaltlich und
atmosphärisch gut erfasst und
umgesetzt? Gelingt es, die
Stimmung des Geschehens zu
vermitteln?

Ist der Vortrag lebendig und
nuancenreich gestaltet, –
ungekünstelt und ohne über-
triebene Theatralik?

Bekommt die Handlung durch
passende Betonung eine eigene
Ausdruckskraft und Dynamik?

Achtung: Engagiertes Vorlesen
ist nicht mit Schauspielerei zu
verwechseln!

03

Textstellenauswahl

(nur bei Wahltext)

Ist die ausgesuchte Textpassage
schlüssig, sind Anfang und
Ende sowie Zusammenhänge
verständlich?

Stimmt die Zeitplanung? Ohne
deutliche Überschreitung der vor-
gegebenen 3 Minuten Lesezeit.

Weckt der gewählte Abschnitt
Interesse am vorgestellten Buch?

Achtung: Die Buchauswahl selbst
wird nicht bewertet, sofern sie den
Regeln entspricht.

Da bei der Textauswahl die Eigen-
ständigkeit der Kinder schwer
überprüfbar ist, kann die Jury hier
die Wertungsskala auf max. 3
Punkte begrenzen.

Der Fremdtext

Beim Fremdtext finden ent-
sprechend nur die ersten beiden
Kriterien Anwendung. Bei hoher
Teilnehmerzahl können die jewei-
ligen Wettbewerbsausrichter
in Absprache mit der Jury ent-
scheiden, den unbekanntem Text
nur von denjenigen lesen zu lassen,
die in die engere Wahl kommen.
Dies sollte dann aber unbedingt zu
Beginn der Veranstaltung bekannt
gegeben werden.

Die Punktvergabe

Jedes Jurymitglied kann den Vor-
leser*innen bis zu fünf Punkte pro
Kriterium vergeben.

Der Bewertungsbogen bietet
zusätzlich Raum für Anmerkungen
zum Gesamteindruck.

Auswertung

Jedes Jurymitglied bestimmt
zunächst seine persönliche Rang-
folge und benennt seine Favoriten
(unabhängig von der Punktzahl).

Die Platzierungen werden
verglichen.

Wenn diese Methode kein
eindeutiges Ergebnis ergibt, wird
die Gesamtpunktzahl (Summe
der Ergebnisse aller Juror*innen)
ausgewertet.

Führt auch das zu keiner Ent-
scheidung, wird durch ein Stechen
oder per Losverfahren entschieden.

Es kann nur *ein Siegerkind* für
die nächste Wettbewerbsebene
weitergemeldet werden (Bezirks-
entscheide Flächenländer: Zwei
Sieger*innen). Es steht der Jury
jedoch frei, auch die Zweit- und
Drittplatzierten für ihre Leistung
zu ehren.

Achtung: Weitere Auswertungs-
ergebnisse, wie erreichte Punkt-
zahlen und Rangfolgen, werden
dem Publikum oder den Teil-
nehmenden nicht mitgeteilt.

➡ RICHTIG BEWERTEN



Bewertungsbogen

Jeweilige Punktzahl (keine Schulnoten) ankreuzen und anschließend die Gesamtsumme eintragen. Bewertet wird gutes Vorlesen, nicht Schauspielerei. Versprecher bitte nicht werten. Die Buchvorstellung zählt nicht zur Lesedauer und wird nicht bewertet.

		WAHLTEXT			FREMDTEXT		ENDBEWERTUNG		
		LESETECHNIK	INTERPRETATION	TEXTSTELLENAUSWAHL	LESETECHNIK	INTERPRETATION	PUNKTSUMME	GESAMTPUNKTZAHL ALLERJUREN	RANGFOLGE
NR.	NAME DES KINDES	1	1	1	1	1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	AUTOR*IN/TITEL	2	2	2	2	2			
	ANMERKUNGEN/ GESAMTEINDRUCK	3	3	3	3	3			
		4	4	4	4	4			
		5	5	5	5	5			
NR.	NAME DES KINDES	1	1	1	1	1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	AUTOR*IN/TITEL	2	2	2	2	2			
	ANMERKUNGEN/ GESAMTEINDRUCK	3	3	3	3	3			
		4	4	4	4	4			
		5	5	5	5	5			
NR.	NAME DES KINDES	1	1	1	1	1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	AUTOR*IN/TITEL	2	2	2	2	2			
	ANMERKUNGEN/ GESAMTEINDRUCK	3	3	3	3	3			
		4	4	4	4	4			
		5	5	5	5	5			
NR.	NAME DES KINDES	1	1	1	1	1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	AUTOR*IN/TITEL	2	2	2	2	2			
	ANMERKUNGEN/ GESAMTEINDRUCK	3	3	3	3	3			
		4	4	4	4	4			
		5	5	5	5	5			
NR.	NAME DES KINDES	1	1	1	1	1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	AUTOR*IN/TITEL	2	2	2	2	2			
	ANMERKUNGEN/ GESAMTEINDRUCK	3	3	3	3	3			
		4	4	4	4	4			
		5	5	5	5	5			

Starte in das Leseabenteuer! Mit dem richtigen Buch, etwas Übung und ein paar Tipps und Tricks gelingt der Auftritt bestimmt.

Buch

Ob Spannung, Action, fremde Welten oder Alltagsstory – Bücher gibt es zu allen Themen und für jeden Geschmack. Suche dir einen Kinder- oder Jugendroman aus, der dich begeistert. Je besser dir die Geschichte gefällt, desto besser klappt das Vorlesen.

Buchtipps gibt's z. B. in der Buchhandlung oder der Bibliothek. Hör dich auch im Freundeskreis um.

Das musst du beachten:

Keine Gedichte, Schul- bzw. Lesebücher, Kurzgeschichten, Dialekt- oder Theaterstücke.

Keine selbstverfassten oder veränderten Texte.

Nur Bücher sind zugelassen (gedruckt oder digital), keine Kopien, lose Blätter oder Einzelseiten.

Wenn du einen E-Book-Reader benutzt, muss es ein vollständiges Original-E-Book sein, nicht etwa Auszüge oder Leseproben. Und Achtung: Bei technischen Problemen mit dem Gerät, z. B. leerer Akku, Systemabsturz o. ä., kann dein Vortrag evtl. nicht gewertet werden.

Falls du weiterkommst: Beim nächsten Entscheid wird immer *ein*e andere*r Autor*in* verlangt. Auch Bände derselben Buchreihe oder Serie, selbst von verschiedenen Autor*innen, sind nicht nochmals erlaubt.

Die Vorlesezeit beträgt etwa *drei Minuten*. Wähle deinen Textabschnitt also entsprechend aus und achte darauf, dass er in sich verständlich und für die Zuhörenden nicht zusammenhanglos ist.

Vorbereitung

Wenn du dein Buch und eine gute Textstelle gefunden hast, versetze dich in das Geschehen und die handelnden Personen hinein. Probiere aus, wie du das anschaulich umsetzen kannst; durch passende Betonung, Stimmlage, Tempo, Pausen. Vorlesen bedeutet aber nicht, schauspielerisch zu überreiben oder den Text auswendig abzuspielen. Finde deinen eigenen Stil, der dem Text folgt und nicht aufgesetzt klingt. Teste auch, ob du mit der Leszeit hinkommst. Natürlich kennst du das ganze Buch und kannst beschreiben, wovon es handelt. Versuche, das in zwei bis drei Sätzen zusammenzufassen, die du als Einleitung vorträgst.

Der Entscheid

Du bist gut vorbereitet, die Lesevorstellung beginnt. Bevor du deinen ausgewählten Abschnitt liest, nennst du Titel und Autor*in des Buches und erklärst kurz, worum es darin geht. Bei den meisten Entscheiden folgt dann ein zweiter Durchgang mit einem unbekanntem Text.

Achte darauf, dass du vor Aufregung nicht zu schnell liest. Nimm dir Zeit zum Entspannen, atme tief durch und konzentriere dich auf den Text.

Darauf achtet die Jury:

Lesetechnik – Liest du sicher und flüssig vor? Deutliche Aussprache, sinnvolle Betonung und das richtige Tempo? Versprecher sind nicht tragisch und werden nicht gewertet.

Interpretation – Sind Inhalt und Stimmung des Textes passend umgesetzt? Trifft die Tonlage das, was gerade geschieht? Geht es lustig zu oder bedrohlich, ist jemand traurig, wütend, hektisch oder nachdenklich? – Aber bitte den Text nicht auswendig einstudieren oder theatralisch überreiben!

Textstellenauswahl – (nur beim Wahltext). Ist der ausgesuchte Textabschnitt geeignet und verständlich? Passt er zu dir? Wird die Zeit eingehalten, ohne Überziehung?

VORLESE TIPPS

